# Halle und Umgegend.

Halle, 13. August.

## Wissenschaftlich begründete Heimatskunden.

Auf die Notwendigkeit der Abfassung von Heimatskunden ist schon wiederholt hingewiesen worden. Bemerkenswerte Auslassungen hierzu enthält der letzte Sitzungsbericht der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt. Von Professor Dr. Größler-Eisleben wurde beantragt, wissenschaftlich begründete Heimatskunden der einzelnen Kreise unter die Veröffentlichungen der Historischen Kommission aufzunehmen. Aus der Begründung des angenommenen Antrages seien folgende, die Allgemeinheit interessierende Ausführungen angeführt:

Als wissenschaftliche Heimatskunden werden Darstellungen der geschichtlichen Entwickelung der Wohnorte oder gewisser Gebietsteile der Provinz bezeichnet, die auf kritische urkundliche Forschung gestützt sind. Die Geschichte seines Wohnortes und dessen Umgebung kennen zu lernen, wünscht jeder mit nur einigem geschichtlichem Sinn begabte Mensch; sie ist, wenn ein solches Interesse noch nicht vorhanden ist, bisweilen das einzige Mittel, geschichtlichen Sinn überhaupt zu wecken. Ist jemand erst begierig geworden, die Entstehung und das Werden seines eigenen Heimatsortes kennen zu lernen, und hat er durch eine zugleich wissenschaftlich begründete und gemeinverständliche Darstellung dieser Zustände und Vorgänge eine Vorstellung von dem Wechsel der Dinge und den Gesetzen bekommen, die diesen Wechsel bedingen, so wird ihm auch das Auge für größere weltgeschichtliche Vorgänge und Entwicklungen geöffnet werden. Liebe zur Heimat erwächst zum besten Teile aus der Kenntnis ihrer Geschichte, und Liebe zum Vaterlande und zu dem Staate, dem wir angehören, hat wiederum ihre stärkste Wurzel in dem Mutterboden der Heimatskunde.

Da die Kommission beschreibende Darstellungen der älteren Bau- und Kunstdenkmäler herausgibt, die freilich mit geschichtlichen, zwar nicht aus selbständigen Forschungen hervorgegangenen Zutaten versehen werden, so war bei Erörterung des Antrages die Befürchtung entstanden, daß die Aufmerksamkeit der Leser sich in höherem Maße der Geschichte des Ortes, in geringerem der Beschreibung der Denkmäler zuwenden werde. Demgegenüber führt der Antragsteller nun folgende Gründe für eine selbständige Herausgabe von Heimatskunden an: Die Heimatskunden sind schließlich das Ziel, dem alle die vorbereitenden Arbeiten für Geschichtsquellen usw. zustreben und dem sie dienen sollen. Das Bauholz muß endlich doch einmal zu Bauten verwandt werden. Es wird hohe Zeit, die mehr oder minder kritiklosen und wegen Nichtbenutzung der neuerschlossenen Quellen unzulänglichen Heimatskunden durch solche mit besseren Eigenschaften zurückzudrängen; sonst wird es kaum mehr möglich werden, die vielfach darin enthaltenen Irrtümer auszurotten. Da eine Heimatskunde im richtigen Sinne das Ergebnis selbständiger, mühevoller Forschung sein wird, so verdient sie auch eine selbständige Erscheinungsform. In der bisherigen Vergesellschaftung und unter dem bisherigen Titel kann sie die von ihr zu erwartende Wirkung nicht ausüben. Wozu sollen heimatskundliche Forschungen nur Magddienste für die Baudenkmälerbeschreibungen tun? Ausnutzen mögen sie für neue Auflagen die Denkmälerbeschreibungen unter gebührender Angabe der Quelle, aus der sie schöpfen. Aber keinesfalls darf man die selbständige Herausgabe von Heimatskunden verhindern, denn was sind sie denn im Grunde anders, als ein selbständiger Ausschnitt aus der sie mit umfassenden Heimatskunde? Die Wüstungsverzeichnisse (d. h. Verzeichnisse verlassener Wohnstätten) sind in ihrer gegenwärtigen Form wesentlich Geschichtsquellen, haben also auch bis zu einem gewissen Grade der Heimatskunde zu dienen. Auch sie befassen sich nur mit einem längst erstorbenen, jedoch immerhin von der geschichtlichen Betrachtung zu beachtenden Leben; die Hauptaufgabe der Heimatskunde wird aber eine Geschichte der noch bestehenden und zum Teil zu immer größerer Blüte gelangten Gemeinwesen und Bezirke sein, für die sich die lebenden und die nachfolgenden Geschlechter vorzugsweise interessieren werden. Damit aber diese Heimatskunden leichter in weitere Leserkreise eindringen können, muß die Möglichkeit gegeben sein, sie billig zu erwerben. In den Baudenkmälerbeschreibungen leisten sie zwar diesen einen großen Dienst, kommen aber nicht zu ihrer vollen Wirkung, weil nur wenige sich die ziemlich teuren Baudenkmäler kaufen können oder mögen. Es dürfte sich daher empfehlen, zwar die Stadt- und Landkreise als Rahmen der Darstellung anzunehmen, aber innerhalb der Landkreise die Darstellung wieder nach Amtsbezirken oder kleineren Städten zu gliedern, so daß die Heimatskunde eines Kreises aus einer Anzahl von Lieferungen besteht, deren jede die Geschichte einer Anzahl von Dörfern oder einer Stadt umfaßt und für einen geringen Preis auch allein zu haben ist. Dann wird der Absatz voraussichtlich gut sein.

---

**Schicksal eines Hallensers.** In Hamm i. W. ist in diesen Tagen ein Offizier zur letzten Ruhe bestattet worden, dessen militärische Laufbahn zu Beginn die glänzendsten Hoffnungen weckte, die aber ein geradezu tragisches Schicksal frühzeitig knickte. Es war der am 27. Januar 1857 zu Halle a. S. als Sohn des Generalmajors v. Zedtwitz geborene, als Bezirks-Offizier vorzeitig aus dem Dienst geschiedene Hauptmann z. D. Ludwig v. Zedtwitz. Der im Alter von 49 Jahren Heimgegangene versprach auf artilleristischem Gebiete hervorragendes zu leisten. Als er 1881 die vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule — zu der er 1880 als Sekondeleutnant kommandiert worden war — mit besonderer Belobigung verließ, waren die Vorgesetzten darin einig, daß von ihm Außergewöhnliches zu erwarten sei. Als Premierleutnant gehörte er dann drei Jahre der Kriegsakademie an, von der er mit der Auszeichnung „vorzüglich" schied. Noch auf der Feldartillerie-Schießschule in Jüterbog, wohin er 1895 kam, erhoffte man viel von der Zukunft des scharfsinnigen, wissensreichen Offiziers. Da, im Aufstieg, verschlechterten sich allmählich die Augen des inzwischen zum Hauptmann aufgestiegenen Mannes. Vergebens suchte Zedtwitz Rettung bei ersten Autoritäten der Augenheilkunde. Voll Fassung vernahm er das Endurteil: unheilbarer Star. Er, der bereits Halbblinde, war glücklich, daß er als Bezirks-Offizier des Bezirkskommandos Soest nach Hamm i. W. kam. Zuletzt erblindete er völlig. Es gab eine kurze Zeit, wo er fast verzweifeln wollte, aber nur eine kurze; mit einer staunenswerten Willenskraft bereitete sich Zedtwitz, der als Blinder die Liebe einer hochherzigen Frau errang, systematisch darauf vor, auch als Nichtsehender nützlich zu sein. Man lernte ihn von einer neuen Seite schätzen: als militärfachwissenschaftlicher Schriftsteller, dem die Presse manchen wertvollen Beitrag verdankt. Doch starb er allzu früh. Allein, was Zedtwitz' Namen in dem ihm zur Heimat gewordenen Westfalen noch lange in der Erinnerung lassen wird, so schreibt die „Köln. Ztg.", ist sein stilles Helfen für die Blinden, denen er die moderne Schrift wert machte. Er hatte die Schreibmaschinenschrift erlernt, die er nun auch andere Blinde lehrte. Besonders interessierte er sich für einen hochbegabten Mann des Volkes, einen früheren Eisenbahn-Handwerker, Fehrmann, der, ein vorzüglicher Deklamator, nun auch die Schrift als Hilfsmittel erwarb. Ein glänzender Geist ist mit Zedtwitz dahingegangen, ein Offizier, den ein furchtbares Geschick nicht brechen konnte.

**Personal-Nachricht.** Der Eisenbahnbauinspektor Bertholb hier ist zum Regierungs- und Baurat ernannt worden.

**Das 25-Pfennigstück.** In letzter Zeit ist wieder viel die Zweckmäßigkeit eines 25-Pfennigstückes erwähnt worden, mit dem sich die Petitionskommission des Reichstags bei Beratung einer Eingabe der Osnabrücker Handelskammer beschäftigt hat. Die Kommission sprach sich damals gegen das neue Geldstück aus. Sollte der Reichstag sich schließlich doch für das 25-Pfennigstück entscheiden, so würde, wie verlautet, der Bundesrat voraussichtlich eine Umfrage bei der Geschäftswelt usw. veranstalten, um festzustellen, ob ein Bedürfnis für diese Vermehrung der Umlaufsmittel vorliegt. Die Bedenken gegen das 25-Pfennigstück sind in der Kommission eingehend erörtert worden. Vor allem ist es schwer, eine handliche Form zu finden. Würde die Münze stark mit Silber legiert und kleiner hergestellt, so würde es rasch rot und unansehnlich werden. Es würde auch schwer sein, die neue Münze so herzustellen, daß Verwechslungen mit dem Zwanzig- und Einmarkstück vermieden werden. Man hat vorgeschlagen, es nach belgischem Vorbilde zu durchlochen. Nach gesetzlicher Vorschrift muß aber eine Seite der deutschen Münzen den Reichsadler tragen, und diesen kann man doch nicht durchlochen. Die Anbringung einer Krone oder eines anderen Emblems auf der Münze ist aber aus gewissen Gründen, die mit der Zusammensetzung des Deutschen Reiches zusammenhängen, ausgeschlossen.

**Saalschloßbrauerei.** Das Vokal- und Instrumentalkonzert am nächsten Mittwoch abend hat für das Hallesche Publikum ein zweifaches lokales Interesse. Einmal tritt unter Leitung des Musiklehrers L. Beyer ein etwa 100 Mann starker Chor geschulter Hallescher Sänger auf, gebildet aus den drei Gesangvereinen „Hallesche Gesangs-Quartett-Vereinigung", „P. Kästnersche Liedertafel" und „Mythe", dann werden eigene Lieder- und Instrumental-Kompositionen unseres Mitbürgers L. Beyer zum Vortrag gebracht. Ferner sind Liederkompositionen von Mozart, Abt, Bache, Kücken, Witt und Kremser sowie auch Tonstücke von Wagner, Mendelssohn, Ed. Strauß usw. vorgesehen. Den instrumentalen Teil des Konzertes führt die gesamte Kapelle der 36er aus. Bei schlechter Witterung wird das Konzert im Saale ausgeführt. Im Anschluß an das Konzert ist ein allgemeiner Sängerkommers geplant.

**Seinen schweren Verletzungen** erlag im hiesigen Bergmannstrost der beim Sturz vom Dache des Bahnhofsneubaues in Ammendorf am Dienstag nachmittag schwer verletzte Klempnerlehrling Alfred Hartung aus Merseburg. Der 16½ Jahre alte junge Mann hatte einen doppelten Schädelbruch und schwere innere Verletzungen erlitten, so daß seine Wiederherstellung sehr zweifelhaft erschien.

**Die Feuerwehr** wurde am Sonntag vormittag gegen 8¼ Uhr nach dem Hause Markenstraße 28 gerufen, wo in der in der dritten Etage belegenen Wohnung des Kaufmanns F. durch Explosion Feuer entstanden war. F. wollte in der Küche Bohnenwichse herstellen. Als er in das heißgemachte Wachs Terpentin schüttete, erfolgte eine Explosion, so daß die ganze Küche alsbald in Flammen stand. Er wurde an den Händen leicht verbrannt, das Dienstmädchen, das gerade in der Küche beschäftigt war, erlitt an den Händen und im Gesicht stärkere Brandwunden, so daß es von der Feuerwehr verbunden und dann nach der Kgl. Klinik geschafft werden mußte. Nach 20 Minuten Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abrücken. Der durch den Brand entstandene Schaden ist unbedeutend.

**Der Einbruch im Apollotheater** fand eine rasche Sühne. Auf Grund hiesiger polizeilicher Benachrichtigung verhaftete die Polizei in Braunschweig als Täter zwei jüngere Männer, die bereits den Einbruch eingestanden haben und in deren Besitz noch etwa 300 M. des gestohlenen Geldes vorgefunden wurden. Als Hehler kommt ein hiesiger Droschkenkutscher in Betracht, der in seiner Droschke die beiden Einbrecher in seine Wohnung fuhr und dort die gestohlene Kassette den Dieben öffnen half.

**Geld verloren.** Am Dienstag voriger Woche sind auf dem Wege vom Halleschen Bankverein, Gr. Steinstraße, durch die Kl. Steinstraße zum neuen Landgerichtsgebäude drei Hundertmarkscheine verloren worden. Etwaige Meldungen über den Fund werden bei der Kriminal-Abteilung, Rathausstraße 19, Zimmer 63, entgegengenommen.

**Der Spielteufel.** Ein in einem hiesigen Baugeschäft angestellt gewesener Kaufmann hat seine Familie in großer Not zurückgelassen. Durch seine Spielleidenschaft war er in eine mißliche wirtschaftliche Lage geraten und es war ihm deshalb gekündigt worden. Er zog es vor, von hier zu verschwinden.

**Ueberfahren.** Am Sonntag gegen 5 Uhr nachmittags wurde vor dem Hause Thielenstr. 3 das vierjährige Töchterchen eines Tischlers von einem Radfahrer überfahren, wobei das Kind einen Bruch des rechten Unterarmes erlitt. Soweit bisher festgestellt wurde, trifft allein den Radfahrer die Schuld, der sich um das gestürzte Kind auch keineswegs bemühte, sondern schleunigst davonfuhr. Sofort aufgenommene Ermittelungen führten zu der Feststellung des rücksichtslosen Täters.

**Mißhandlung.** In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr wurde ein Polizeisergeant gelegentlich einer Streiterei von dem Arbeiter Saal, Sophienstr. 13 wohnhaft, mit einer Selterwasserflasche mehrmals auf den Kopf geschlagen. Saal ergriff die Flucht und entkam.

**Selbstmord.** Am Sonntag vormittag gegen 10 Uhr erkrankte sich, wie Passanten beobachteten, ein unbekannter etwa 40 Jahre alter Mann in der Saale hinter dem „Kaffeegarten". Die Leiche ist bisher nicht geländet worden.

**Einen unfreiwilligen Aufenthalt** erlitt gestern abend nach 8 Uhr ein Automobil in der Kl. Steinstraße dadurch, daß eine Laterne explodierte. Durch schnelles Eingreifen des Führers, der die große Flamme mit einer Wolldecke löschte, wurde weiteres Unheil verhütet.

**Bei einer Streife** in der Nacht zum Sonntag wurden 8 männliche Personen wegen Nächtigens im Freien unter der 1. und 2. Elisabethbrücke festgenommen.

**Sterbefälle.** In Halle S. starben in vergangener Woche 85 Personen (darunter 18 Ortsfremde), und zwar an Lungenentzündung 4, Darmkatarrh 25, Brustentzündung 1, Gebärmutterkrebs 2, Altersschwäche 1, Herzschlag 1, Krämpfen 4, Brechdurchfall 12, Gesichtsrose 1, Lungentuberkulose 3, Wasserscheu 1, Bronchopneumonie 1, Lebensschwäche 5, Schädelbruch 2, Verbrennung 1, Bauchfellentzündung 1, Gebärmuttervererlerung 1, Diphtherie 2, Lungenblähung 1, Darmverschlingung 1, Herzlähmung 1, Speiseröhrenkrebs 1, Apoplexie 3, Mastdarmkrebs 1, Scharlach 1, Magenkrebs 1, Zungenkrebs 1, Brustfellentzündung 1, Schädelbasisbruch 1, Lungenvereiterung 1, Zellgewebsentzündung 1, infolge Selbstmordes 2. — In Halle N. starben 31 Personen (darunter 1 Ortsfremder), und zwar an Altersschwäche 1, Sarkom der Rippen 1, Hirnlähmung 1, Krämpfen 1, Herzfehler 2, Lebensschwäche 2, Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte 1, Magenkarzinom 1, Lungenentzündung 2, Bronchopneumonie 1, Drüsentuberkulose 1, Darmtuberkulose 1, Gastroenteritis 3, Darmkatarrh 2, Brechdurchfall 6, Magendarmkatarrh 1, Scharlach 1, Lungen-


# Kostüme und Mäntel

sowie alle **Rückstände der Sommer-Saison** als:

**Fertige Kleider u. Blusen** in Seide, Wolle, Mousseline, Batist, Leinen, — **Röcke**, fussfrei u. lang, **Schwarze Jackets u. Paletots** (auch extra-weite), **Staubmäntel**, - **Kinderjackets** etc.

stellen wir jetzt mit unseren

bekannten **Räumungs-Preisen** (weit unter Herstellungswert) zum Verkauf.

# Loewendahls Spezialhaus.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060813029/fragment/page=0001

schwindsucht 1, infolge Zertrümmerung des Kopfes (Unglücksfall) 1, Selbstmordes durch Ertrinken 1. Totgeburt 1.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Lehrerverband der Provinz Sachsen.** Die Hauptversammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen findet, wie wir bereits mitteilten, im Oktober d. J. in Ellenburg statt. Von den Anträgen, die von den Zweigvereinen für die Vertreterversammlung eingegangen sind und nicht das interne Vereinsleben betreffen, hat einer besonders allgemeines Interesse. Der Verein Halle-Umgegend stellt den Antrag: Der Vorstand des Provinzial-Verbandes möge bei der königlichen Regierung zu Merseburg bezw. den königlichen Regierungen zu Erfurt und Magdeburg um Neubewertung der Lehrerdienstwohnungen vorstellig werden. Begründung: Da bis zu einer gesetzlichen Aenderung unserer Gehaltsverhältnisse, zu denen auch die Bewertung der Dienstwohnung gehört, noch längere Zeit vergehen dürfte, so möge im Verwaltungswege eine höhere und ausgleichende Bewertung unserer Dienstwohnungen im Sinne des Beschlusses des dritten preußischen Lehrertages erstrebt werden.

**Ortsverband der Gemeindebeamten.** Am Sonnabend hielt der hiesige Ortsverband der Gemeindebeamten Preußens sein Sommerfest und zugleich sein zehnjähriges Stiftungsfest auf der Peißnitz ab. Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich die Mitglieder mit ihren Familien zahlreich eingefunden. Die Konzertmusik wurde von dem Trompeterkorps des Fedartillerie-Regiments Nr. 75 gestellt. Kinderbelustigungen, sowie Preisschießen für die Erwachsenen und Veranstaltung einer Verlosung vergnügten die Festteilnehmer aufs beste. Bei eintretender Dunkelheit fand unter Vorantritt des Trompeterkorps ein Umzug der Kinder mit Stocklaternen statt. Dem von 2. Vorsitzenden Magistratssekretär Nitschke ausgebrachten Kaiserhoch folgte das Absingen der Nationalhymne. Ein von einem Vereinsmitglied verfaßter Prolog wurde vom Magistratsdiätar Becker schwungvoll vorgetragen. In kurzer kerniger Rede wies der erste Vorsitzende Magistratssekretär Fr. Becker auf die Bedeutung des Tages hin. Ein Ball hielt die Festteilnehmer, deren freudige Stimmung durch die ungünstige Witterung keinen Abbruch erlitten hatte, noch lange zusammen.

**Verband reisender Kaufleute Deutschlands.** Die Sektion Halle hielt am vergangenen Sonnabend im „Wintergarten" das diesjährige Sommervergnügen in Gestalt eines Kinderfestes ab. Die Kinderbelustigungen mußten wegen des eingetretenen schlechten Wetters nach dem großen Saale verlegt werden, wo sich bald ein munteres Treiben entwickelte. Bei eintretender Dunkelheit fand ein Lampionzug durch den inzwischen abgetrockneten Garten statt, worauf das Kinderfest mit einem kräftigen Hoch auf den Verband gegen 9 Uhr abends seinen Abschluß fand. Nachdem fand die Preisverteilung für die am Tage beim Preisschießen und Preiskegeln der Damen und Herren errungenen Gewinne statt. Ein darauf folgendes Tänzchen hielt die Festteilnehmer noch in gemütlicher Stimmung zusammen. Zum Schluß fand noch eine Verlosung verschiedener geschmackvoller Gegenstände statt.

**Die Hallesche Männerliedertafel** folgt einer zweiten Einladung der deutschen Sangesbrüder in Aich in Böhmen. Die Abfahrt erfolgt über Leipzig am Sonnabend vormittag, die Ankunft in Aich gegen Abend. Im vorigen Jahre waren die Aischer Sangesbrüder zu Gaste bei der hiesigen Männerliedertafel.

**Handwerker-Meister-Verein.** Am Mittwoch, den 15. Augustabends 8 Uhr, findet in „Freybergs Garten" das VII. Abonnementskonzert statt.

**Jahn-Geburtstagsfeier.** Die Halleschen Turnvereine, die sich die Erhaltung der in den Trotzkopf Felsen befindlichen Jahnshöhle zur Aufgabe gemacht haben, feierten am Sonnabend abend an dieser denkwürdigen Stätte, wie seit vielen Jahren üblich, den Geburtstag des Altmeisters der deutschen Turnkunst, Friedrich Ludwig Jahn. In etwa 20 mit bunten Laternen geschmückten Gondeln fuhren die Turner unter den Klängen der Musik und fröhlichem Gesang die Saale hinab. An der geschmückten Höhle angekommen, wurden die Gondeln beigedreht. Eingeleitet wurde die Feier mit dem gemeinsamen Gesange des Jahnliedes. Hierauf ergriff der Kreis- und Gauvertreter Waisenhausdirektor Bethmann-Langendorf bei Weißenfels das Wort, um des Turnvaters zu gedenken und ihn als einen der deutschesten Männer zu feiern. In das „Gut Heil" auf das deutsche Vaterland stimmten die zahlreichen Festteilnehmer lebhaft ein. Die Flottille fuhr dann zur „Saalschloßbrauerei". Ein sodann im großen Saale dieses Etablissements veranstalteter Turnerkommers nahm einen recht schönen Verlauf.

**Der Allgemeine Hallesche Turnverein** veranstaltete gestern nachmittag im „Freybergs Garten" aus Anlaß von Jahns Geburtstag eine Festlichkeit, die sehr gut besucht war und einen für alle Teile befriedigenden Verlauf nahm.

## Gerichtsverhandlungen.

### Strafkammer.

Halle, 11. August.

Der 13jährige Schulknabe Otto N. aus Holzweißig hatte im März und April d. J. auf dem Hofe einer Bitterfelder Fabrik, in die er Mittags Essen für einen älteren Bruder zu tragen pflegte, mehrmals alte Eisenteile aufgelesen und mitgenommen. Im ganzen hatte er 26 Pfund fortgetragen und an eine Händlerin in Holzweißig, Witwe Auguste G., für je 1 Pfennig verkauft. Er gestand seine Mitsetat, die ihm einen Gesamtgewinn von ganzen 26 Pfennigen eingebracht hat, offen ein und entschuldigte sie damit, daß auf dem Fabrikhofe altes Eisen in großer Menge unbeachtet herumlage, als ob es nichts wert wäre. Es werde einfach in den Schmutz geleren oder auch in die Asche geworfen. Der Gerichtshof bestrafte N. mit einem Verweis. Gegen die schon zweimal wegen Hehlerei vorbestrafte G. beantragte der Staatsanwalt 3 Monate Gefängnis. Sie bekam jedoch keine Strafe, da ihr nicht nachgewiesen sei, daß sie um die unrechtmäßige Herkunft der Eisenteile gewußt habe.

Die wegen Eigentumsvergehen schon oft vorbestrafte 26jährige „Arbeiterin" Elise B. aus Berlin wurde am 5. Februar d. J. von der Berliner Straßenhändlerin Pauline Z. nach Bitterfeld geschickt, um von einer dortigen Frau B. 30 M. zu holen, angeblich für deren in Berlin wohnende Schwiegertochter. Letztere hatte ein über 30 M. lautendes Strafmandat erhalten, das ihr die im Stehlen schon wohlgeübte Pauline Z. zu entwenden gewußt hatte. Dieses Strafmandat gab die Z. ihrer Sendbotin B. nach Bitterfeld mit, um daraufhin von der Schwiegermutter 30 M. ausgezahlt zu erhalten. Damit der Betrug ja ganz sicher gelinge, sandte die Z. gleichzeitig noch ein Telegramm, das mit dem Namen der Schwiegertochter unterzeichnet war und den Inhalt hatte: „Schicke durch die B. sofort 30 M. Mein Mann darf nichts wissen!" Die gut vorbereitete List glückte vollkommen: die B. erhielt nicht nur die 30 M., sondern auch noch mehrere Würste und ein großes Stück Speck mit. Die Hauptschuldige, Pauline Z., ist inzwischen flüchtig geworden, und auch die Auffindung der Elise B. hat längere Zeit in Anspruch genommen. Der Gerichtshof ging über die vom Staatsanwalt beantragten 6 Monate Gefängnis noch um 3 Monate hinaus und ordnete die sofortige Inhaftnahme der flüchtverdächtigen Verurteilten an.

### Schöffengericht.

bl. Halle, 11. Aug.

Das Schöffengericht hatte heute schon wieder einmal über einen Gastwirtschaftsverkauf, der durch betrügerische Angaben des Verkäufers zustande gekommen sein sollte, abzuurteilen. Doch endete diesmal die Verhandlung mit Freisprechung des Angeklagten. Diesem war schuld gegeben, er habe seinen monatlichen Bierumsatz fälschlich auf 13—14 Hektoliter angegeben und sich einen Kaufpreis von 800 Mark für die Gastwirtschaft zahlen lassen, obwohl sie so viel nicht wert sei. Der Käufer hatte die Wirtschaft, da er die Konzession nicht erhielt, nur einen Monat inne gehabt und in dieser Zeit bloß 11—12 Hektoliter verschänkt. Er gab aber heute selbst zu: wenn er monatlich immer 11—12 Hektoliter verschänkt hätte, würde er zufrieden gewesen sein und die Gastwirtschaft bei Erlangung der Konzession behalten haben. Der als Sachverständige geladene Gastwirt äußerte in seinem Gutachten, das manches für die Verhältnisse im hiesigen Gastwirtschaftsgewerbe Charakteristische enthielt: Der dem Angeklagten zur Last gelegte Unterschied im Bierumsatz sei unerheblich; ob 11—12 Hektoliter oder 13—14, das mache nichts aus. Was aber den Kaufpreis von 800 Mark anbelange, so sei ein Geschäft mit derartigem Bierumsatz überhaupt kaum besonderen Kaufpreis für die Gastwirtschaft selbst wert. Er halte es geradezu für unvernünftig, in einem solchen Geschäft außer für das Mobiliar auch noch irgend etwas für die Uebernahme der Wirtschaft zu zahlen. Solche Käufe könnten nur die machen, die nichts davon verständen. Freilich kämen hier in Halle solche Kaufpreiszahlungen nicht selten vor, weil leider gerade im Gastwirtsgewerbe die Zahl der unsachverständigen Käufer nicht klein sei. — Die Beweisaufnahme ergab, daß der Angeklagte seinerzeit bei Uebernahme der Gastwirtschaft sogar 1800 Mark als Kaufpreis gezahlt hat, also 1000 M. mehr als sein Ankläger. Der Gerichtshof kam zu der Entscheidung, daß bei diesem Verkauf ein Betrug nicht vorgelegen habe. Nach Maßgabe der vielen Prozesse über Gastwirtschaftsverkäufe, die das Gericht teils schon beschäftigt hätten, teils noch schwebten, sei der Kaufpreis von 800 Mark sogar gering zu nennen.

Der 33jährige „Arbeiter" Paul R. von hier, der wegen Eigentumsvergehen und Gewalttätigkeiten, auch wegen Betteins und Landstreichens schon sehr oft vorbestraft ist und bereits wiederholt im Zuchthaus gesessen hat, wurde in einer Zwischnacht von einem Polizeibeamten dabei ertappt, wie er die eiserne Einfriedigung des Gebäudes der Knappschaftspensionskasse zu überstiegen im Begriff war. Sowohl den Beamten wie heute dem Gericht wollte er glauben machen, er habe in angeheiterter Stimmung seine frühere Braut wieder einmal besuchen wollen. Die habe nämlich früher dort gewohnt, daß sie jetzt nicht mehr da wohne, habe er leider nicht gewußt. In Anbetracht der zahlreichen Diebstähle, die R. bereits auf dem Kerbholz hat, nahm der Gerichtshof jedoch an, daß er in ganz anderer als verlebter Absicht über das Eisengitter eines Kassengebäudes geklettert ist. Er wurde wegen Hausfriedensbruchs zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen.

Wetmar, 13. August. Die Exzesse am Hofftheater-Neubau am 16. Juli fanden dieser Tage vor dem Schöffengericht ihre Sühne. Die 6 Urheber der Schlägerei, wobei völlig unbeteiligte Personen zu Schaden kamen, wurden aus der Haft vorgeführt. Alle 6 bekannten, schwer betrunken gewesen zu sein, als sie sich zu diesen Ausschreitungen hinreißen ließen. Sämtliche Angeklagte sind bereits zum Teil erheblich vorbestraft. Nach stundenlanger Verhandlung erhielten Bauer und Schumm je 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, Kraft 7 Monate, Rößler 4 Monate, Dotterweich und Homer je 3 Monate.

## Vermischtes.

**Die Equipagen Napoleons III.** Die „Thurgauer Ztg." berichtet: Die napoleonischen Wagen wurden letzte Woche vom Arenenberg in das Zeughaus nach Frauenfeld gebracht, wo sie neben den zwei Kanonen, die Prinz Louis Napoleon 1838 dem Kanton Thurgau geschenkt hat, aufbewahrt bleiben sollen. Unter den vier Equipagen befindet sich auch der Feldwagen, in dem Kaiser Napoleon III. nach der Schlacht bei Sedan den deutschen Siegern entgegengefahren ist, um sich zu ergeben. Es war der Wunsch der Kaiserin Eugenie, daß dieser Wagen auf dem Arenenberge dem Publikum nicht mehr gezeigt werde.

**Zu turbulenten Szenen** führte der Streik der Berliner Paketfahrt-Angestellten in der dortigen Ritterstraße und in den umliegenden Straßenzügen. Streikposten waren überall postiert, um die arbeitswilligen Kutscher und Schoffner anzuhalten. Zwischen den Streikposten und den Schutzleuten kam es zu scharfen Auseinandersetzungen. Sobald ein Arbeitswilliger mit seinem Wagen den Hof verließ, wurde er mit Schreien, Pfeifen und Johlen empfangen. Eine Anzahl von Streikposten begleitete dann den Wagen. Einen der arbeitswilligen Kutscher und einen jungen Burschen holte man in der Ritterstraße vom Wagen und prügelte beide durch. Einen heimkehrenden „Streikbrecher", der von der Polizei begleitet wurde, verfolgte man bis zu seiner Wohnung. Schließlich sah sich die Polizei genötigt, den Arbeitswilligen besonderen Schutz angedeihen zu lassen. Je ein Schutzmann mußte auf dem Bock Platz nehmen, um die Wienge von Exzessen abzuhalten. Im Gebäude der Paketfahrt-Gesellschaft in der Ritterstraße ist deshalb eine besondere Polizeistation etabliert.

**Mißglückte Entführung.** Der „Berl. Lokalanz." berichtet aus Groß-Lichterfelde: Als gestern Insassinnen der Erziehungsanstalt für verwahrloste Mädchen zur Kirche geführt wurden, kam eine mit vier Personen besetzte Automobildroschke heran und entführte eines der Mädchen. Die entführende Person stützte dabei ihn, wurde fixiert und entpuppte sich als Mutter des Mädchens, die Männerkleidung angelegt hatte. Die Droschke war inzwischen verschwunden.

**Die Beri-Beri-Krankheit.** Vorgestern traf in Hamburg die Bark „Okela" ein, die am 23. Februar von San Juan del Sur die Heimreise angetreten hat. An Bord der Bark herrschte die Beri-Beri-Krankheit, an der außer dem Kapitän noch der erste Steuermann, der Zimmermann, ein Matrose und ein Schiffsjunge starben. Ein schwerkranker Matrose wurde in Falmouth in das Krankenhaus gebracht. Die Bark liegt jetzt in Quarantäne.

**Selbstmord.** Vorgestern erschoß sich in Swinemünde der Badegast Spediteur Quinckardt aus Chemnitz. Der Grund zu der Tat ist in Krankheit zu suchen.

**Bischofsjubiläum.** Gestern beging in Trier Bischof Korum das 25jährige Jubiläum seiner Bischofsweihe. Zum 25. Sept. dem Tage seiner Inthronisation, werden von der Diözese große Festlichkeiten geplant.

**Schweres Schachtunglück.** Die „Vossische Zeitung" meldet aus Kattowitz: In der Renardgrube in Sielce wurden gestern nachmittag 14 Bergleute dadurch getötet, daß die Winde riß und die Leute in den Schacht stürzten.

**Ein schwerer Unfall** hat sich am Sonnabend im Forstenrieder Park bei München zugetragen. Der Privatdozent Dr. Tromsdorff, Assistent am hygienischen Institut in München, durchfuhr auf seinem Motorrad, von Starnberg heimkehrend, den Forstenrieder Park. Ungefähr in der Mitte des Weges sah er einen großen Eber gerade auf sich zukommen. Dr. Tromsdorff gelang es nicht, dem Tiere auszuweichen, vielmehr erfolgte ein so heftiger Zusammenstoß, daß Dr. Tromsdorff in weitem Bogen vom Rad herab in den Straßengraben geschleudert wurde und dort bewußtlos liegen blieb. Das Rad wurde durch Explosion und Entzündung des ausströmenden Benzins stark beschädigt, während der verblüffte Eber sich seitwärts in die Büsche schlug. Zum Glück für den schwerverletzten Gelehrten fuhr bald darauf Dr. Casamette mit seinem Automobil vorüber, der ihn nach der Kgl. Klinik in München überführte. Dort hofft man, daß Dr. T. sich bald erholen werde.

**Ein tragikomischer Grenzkonflikt** ist, den „M. N. N." zufolge, zwischen Bayern und Oesterreich ausgebrochen. In Passau ist heute ein stollert reisender, an Lepra leidender rumänischer Jude, aus Frankfurt a. M. kommend, eingetroffen, den die österreichische Behörde unter keinen Umständen über die Grenze lassen will. Der Reisende muß nun auf Kosten der bayerischen Behörde in dem Waggon festgehalten und bis auf weiteres verpflegt werden.

**Tragödie zweier Bräute.** Aus Temesbar wird gemeldet: Der Bauzeichner Andreas Firvay aus Großwardein reiste mit seiner Verlobten Rosa Czerny nach Temesbar, um seine zukünftige Schwiegermutter zu besuchen. Hier verliebte er sich in die Schwester seiner Braut, Elise. Aus Gram darüber trank seine Braut Rosa Czerny Vitriol. Als die Schwester Elise hiervon erfuhr, vergiftete sie sich mit einer Phosphorlösung. Die beiden Schwestern wurden ins Spital gebracht, wo sie starben. Der Bräutigam Firvay ist aus Temesbar verschwunden. — Auch aus Baja wird ein ergreifender Vorfall berichtet: Das 18jährige Mädchen Marikka Szlott sollte ihre Hochzeit feiern. In dem Augenblicke, als sie im vollen Brautschmuck den Wagen besteigen wollte, um zur Kirche zu fahren, stieß sie plötzlich einen Schrei aus und fiel tot zu Boden. Ein Herzschlag hatte ihrem jungen Leben ein Ende bereitet. Der Schmerz der Eltern und des Bräutigams war unbeschreiblich.

**Die Besteigung des Montblancs in feldmarschmäßiger Ausrüstung** ist den französischen Alpenjägern (48 Mann und 5 Offizieren) gelungen. Unter der sachkundigen Führung des bekannten Alpenführers Robert Charlet wurde der Marsch von dem am Fuße der Aiguille du Gonter gelegenen Dorfe Monches aus angetreten. Sobald die Gletschergegend bei der Avalanche du Midi erreicht wurde, begann das Anseilen. Ohne Unfall ging es nun über den Tacconay-Gletscher, die Trois-Plateaux bis zu der steilen Wand der Mur-de-la-Côte, die nicht ohne Schwierigkeiten erklommen wurde. In der Schutzhütte des Grands-Mulets wurde übernachtet und am nächsten Morgen der Aufstieg fortgesetzt. Gegen Mittag wurde die Montblancwarte erreicht, und der gefahrvolle Abstieg begann, der jedoch ohne jeden unangenehmen Zwischenfall verlief.

**Ein neuer französischer Militärballon.** Die französischen Militärbehörden haben einen neuen lenkbaren Ballon für die Besatzung von Verdun in Auftrag gegeben. Das Luftschiff ist nach dem Modell des „Lebaudy" gebaut, der in Toul stationiert ist. Mit dem Bau des Ballonhauses, das an der Chaussee zwischen Verdun und Belleville seinen Platz finden wird, ist bereits begonnen worden. Der „Lebaudy" wird bei den Manövern, die in diesem Herbst an der deutschen Grenze abgehalten werden, Verwendung finden.

**Im Sommer erfroren.** Daß bei der tropischen Hitze, die in den letzten Tagen in ganz Europa herrschte, ein Mann erfrieren kann, dürfte kaum glaublich erscheinen, und doch hat sich dieser ungewöhnliche Fall in Lyon ereignet. Der Kutscher eines Eisfabrikanten, ein gewisser Eugène Poulet, setzte sich, um sich abzukühlen, in seinen Eiswagen hinein; der plötzliche Temperaturunterschied war jedoch so stark, daß Poulet ohnmächtig wurde und bewußtlos liegen blieb. Man fand ihn einige Zeit später mit völlig erfrorenen Beinen vor und brachte ihn sofort ins Hospital. Die Aerzte haben jedoch wenig Hoffnung, ihn zu retten.

**Zur „Sirio"-Katastrophe.** Durch die in Cartagena eingetroffenen Bergungsmannschaften wurde festgestellt, daß Teile der Ladung des „Sirio" geraubt worden sind. Die Täter sind bisher unbekannt.

**Die Unterschlagungen bei der Milwaukee Avenue Staatsbank in Chicago,** über die wir bereits mehrfach berichteten, haben jetzt zur Verhaftung des Kassierers Hering geführt. Der Präsident der Bank Stenslund ist in Begleitung einer Frau geflüchtet. Der Kassierer beschuldigt ihn, den ganzen Schwindel allein verübt zu haben. Die Direktoren der Bank hatten in unverantwortlich leichtsinniger Weise den Präsidenten ohne jede Kontrolle gelassen. Die Prüfung der Bücher zeigt, daß der Präsident hunderttausende Dollars in Rennwetten angelegt und viel verloren hatte. Eine Eintragung zeigt, daß er an einem einzigen Tage 75,000 Dollar auf ein Pferd gewettet hat, um 60,000 Doll. zu gewinnen.

**Pest.** Nach offizieller Mitteilung sind in Trapezunt bisher sechs Pestfälle vorgekommen, von denen einer tödlich verlaufen ist.

**Unfälle.** Im Brüsseler Vorort Uccle wurden vier Arbeiter in einem 36 Meter tiefen Brunnenschacht verschüttet. Einer ist bis jetzt lebend befreit. — Wie dem „B. L.-A." aus Kiel gemeldet wird, stürzte in Elmschenhagen eine Mauer ein und begrub drei Arbeiter. Zwei wurden gerettet, ein dritter, dem der Brustkorb eingedrückt wurde, starb. — Bei Hattingen wurde der Landwirt Mahler bei der Heimkehr vom Felde vom Blitz erschlagen. — Auf dem Rangierbahnhof der Zeche Hasenwinkel bei Linden kam der Schichtmeister Vortmann zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde totgedrückt.

## Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

[Nachdruck verboten.]

14. August: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, meist trocken.
15. August: Bewölkt, teils heiter, kühl, meist trocken.
16. August: Teils bedeckt, teils heiter, schwül. Strichweise Gewitter und Regen.
17. August: Wolkig, Regenschauer, normale Temperatur. Gewitter.
18. August: Veränderlich, angenehm kühl. Neigung zu Gewittern.

**Meteorologische Station zu Halle.**

| | 11. August 9 Uhr abends | 12. August 7 Uhr morgens |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 747,9 | 751,5 |
| Thermometer Celsius | 14,5 | 15,0 |
| Rel. Feuchtigkeit | 92 % | 78 % |
| Wind | SW 1 | S 1 |

Maximum der Temperatur am 11. August 19,4° C.
Minimum in der Nacht vom 12. August: 13,7° C.
Niederschläge am 12. August 7 Uhr morgens 11,3 mm.

| | 12. August 9 Uhr abends | 13. August 7 Uhr morgens |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 753,7 | 754,0 |
| Thermometer Celsius | 15,3 | 15,4 |
| Rel. Feuchtigkeit | 87 % | 85 % |
| Wind | SW 1 | SSW 1 |

Maximum der Temperatur am 12. August: 20,6° C.
Minimum in der Nacht vom 12. zum 13. August: 11,1° C.
Niederschläge am 13. August 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

**Florabad.** Wasserwärme der Saale am 13. August morgens: 19° C.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder mehl
gesunde u. magen- darmkranke Kinder.

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse.
Programme frei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060813029/fragment/page=0002

## Abgang der Eisenbahnzüge.

**Thüringen. Eisenach-Bebra.** 3.20 B. — 5.15 B. S. 1-3. — 7.15 B. [Sonn- und Festtags]. 7.47 B. S. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10.20 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 B. S. 1-3. ● — 12.34 B. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. 4.04 N. D. 1-3. ● [nach Nürnberg und Stuttgart]. — 5.26 D. 1-3 — 5.55 N. — 7.37 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.23 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.41 Nb. S. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31 8.] — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

**Berlin.** 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 B. S. [vom 3. 7. bis 3. 9.]. — 6.25 B. S. 1-3. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. (vom 1. 7. bis 31 8) — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

**Leipzig.** 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 8. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.48 N. — 1.40 N. — 3.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S 1-3 — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. S 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.05 Nb.

**Magdeburg.** 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. 8 1-3. — 10.05 B. — 10.57 B. S 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.55 N. P. 1-4. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

**Eisleben-Nordhausen-Kassel.** 5.30 B. — 7.00 B. [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. S 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

**Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar.** 4.47 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1 3. ● (An Anschluß Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1 3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hetstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

**Sorau-Guben.** 7.45 B. S 1 3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. S 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

**Hettstedt-Gerbstedt.** (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.0 B. — 8.30 B. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 B. — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Wesenstedt nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. (bis Dölau). — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., [4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8.)

Dölau an: 7.20 B., 2.52 N., 3.52 N., 4.22 N., [4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle-Cöthen
Halle ab: 5.00,
Cöthen an: 5.32.

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

**Thüringen. Bebra-Eisenach.** 5.19 B. D. 1-2. — 5.33 B. [nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.58) S 1 3. — 6.11 B. S. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 B. S 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S. 1 3. ● — 9.51 B. — 10 52 B. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.32 N. D. 1-2. [von München]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6 52 N. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Nb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8 38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

**Berlin.** 3.13 B. — 4.37 B. — 6.28 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.47 B. — 10.00 B. D 1-2. — 10 11 B. D 1-3. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. vom 1. 7. bis 31. 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 Nb. S. 1-3. vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Nb S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

**Leipzig.** 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P 1-3. — 10.53 B. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.24 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-2. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

**Magdeburg.** 2.46 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.51 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

**Kassel-Nordhausen-Eisleben.** 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. — 1.00 Nb. —

**Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben.** 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.58 Nb. [auch von Hettstedt].

**Sorau-Guben.** 5.43 B. S 1-3. — 6.20 B. [kommt von Torgau.] — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

**Gerbstedt-Hettstedt.** (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben.) 5.25 B [von Dölau nur Werktags — 6.40 B. — 7.35 B [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23. Ankunft Halle 7.42 B.]. — 8.52 B S. 2-3. — 10.20 B [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Fienstedt] — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N — 7.20 N [von Dölau] — 8.16 Nb. [von Dölau]. — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.08, 3.5., 4.28, (5.28, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle an: 3.20, 4.20, 4.50, (5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle
Cöthen ab: 5.45, 10.10,
Halle an: 6.20, 10.45.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverdachter einspännig Fahrender freigegeben.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. August.

**Hotel Stadt Hamburg.** Kommerzienrat Hasenclever m. Frau u. Sohn a. Remscheid. Hauptmann Schennemann a. Kamerun. Ober-Leutn. von Sucro a. Südwestafrika. Fabrikbesitzer Adolf Scheider m. Fam. a. Muslowitz. Baurat Gerard a. Berlin. Frau Agnes Sichner u. Tochter a. Berlin. Frl. Behrend a. Arnstadt. Reuth m. Frau u. Tochter a. Durban. Dr. Leuchs a. Berlin. Frau Johanna Königs u. Tochter a. Linzig. Frau Reg.-Rat von Wedderkop a. Berlin. Karl u. Franz Königs a. Berlin. Frau Reg.-Rat Königs u. Referendar Gustav Königs a. Düsseldorf. Leutn. von Jeinsen a. Lüneburg. Referendar C. von Rappard a. Walsewitz. von Lupin m. Frau a. Düsseldorf. Professor Philipson a. Bern. Frau Gutsbesitzer Meyer a. Seebof. Frau E. Wewerka a. Berlin. Schlichter m. Frau a. Charlottenburg. Kaufleute: Alf. Süßer a. Frankfurt, Carl Mohr a. Hannover, Willy Sanders a. Bramsche, Heinrich Stadtmüller a. Cassel, Doeberlein a. Dresden, Emil Ganserich, Oscar Stammler, Paul Janitsch, Oscar Haac, O. Conradt, L. Fliegner u. Luchs a. Berlin.

**Hotel Kronprinz.** Oberst a. D. von Groß a. Berlin. Professor Dr. Softe a. Berlin-Wilmersdorf. Superintend. Blau a. Werningerode. Pastoren: Kraft a. Oechlitz. Nikol a. Schönemark, Henschel m. Frau a. Bechstedt. Amtsrichter Hoffmann m. Fam. a. Halle S. Frau Goecke a. Detmold. Frau Leppin u. Tochter a. Berlin. Frau Winter a. Bardiabern. Fräul. von Kleist a. Stealtz bei Berlin. Oberlehrerin Frl. Henkel a. Damm i. W. Lehrerin Frl. Henkel a. Wittenberg. Frl. Patzschke a. Harperdorf i. Schl. Fräul. Bader a. Kl.-Peterwitz i. Schl. Frl. Spring a. Tarnowitz. Frl. Werner u. Buchhalter Roethe a. Berlin. cand. med.: Sälger a. Jena u. Bulk a. Göttingen. stud. theol. Rümelin a. Kornthal bei Stuttgart. Kaufleute: Stein u. Mau a. Berlin, Ernst a. Lüben.

**Metropol-Hotel.** Leutn. Bardenwerper aus Königsberg. Referendar Carl aus Halle. Kreissekretär Günther aus Wreschen. Mühlenbesitzer Conradt aus Aisleben. Baron von Meidell aus Riga (Rußland). Dr. Strunk aus Breslau. Amtsrichter König aus Frankfurt. Assessor Korn aus Mainz. Assessor Müller aus Koblenz. Amtmann Köster aus Stratlund. Kaufleute: Raetzer, Koblmann, Bellieno, Hartmann und Schoch aus Hannover, Thomsen aus Plauen i. V., Schwedter aus Chicago, Strauch aus Dresden, Hans Otto aus Berlin, Schmidt aus Leipzig.

## Grundstücks-Versteigerung.

Der an der Seebenerstraße belegene Abschnitt des Amtsgartens, Kartenblatt 1, Parzelle $\frac{2758}{119}$ von 0,1000 ha soll am

**Montag den 20. August d. Js., vormittags 10 Uhr**

im Gasthof zum Mohr zu Halle-Giebichenstein öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bedingungen können beim Katasteramt I in Halle a. S. eingesehen werden.

Merseburg, den 31. Juli 1906.

**Regierung, Domänen-Abteilung.**

## Grundstücks-Versteigerung.

Der freie Platz zwischen der Fährstraße und der Cröllwitzer Brückenstraße, Kartenblatt 1, Parzelle Nr. $\frac{2761}{116}$ von 0,0410 ha soll am

**Donnerstag den 23. August ds. Js., vormittags 10 Uhr**

im Gasthof zum Mohr zu Halle-Giebichenstein öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bedingungen liegen beim Kataster-Amt I in Halle a. S. zur Einsicht aus.

Merseburg, den 31. Juli 1906.

**Regierung, Domänen-Abteilung.**

## Beschluß.

Für den Regierungsbezirk Merseburg wird als Tag des Endes der Schonzeit auf Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner anderweit der 21. August d. Js. festgesetzt.

Merseburg, den 3. August 1906.

**Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.**

## Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 7. Juli d. Js. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der für den Lettiner Weg zwischen Kohlenbahn und Pfälzer Schützenhof neu festgesetzte Fluchtlinien- und Höhenlageplan jetzt förmlich festgestellt worden ist, da Einwendungen gegen ihn nicht erhoben sind.

Der Plan kann im städtischen Tiefbauamte eingesehen werden.

Halle a. S., den 7. August 1906.

**Der Magistrat. von Holly.**

**Töchterpensionat,** gegründet 1892 von Frau Pastor **Lobeck,** Halle a/S., Sophienstraße 13 (früher Poststraße 1), bietet noch einigen jungen Mädchen Gelegenheit zur weiteren Ausbildung.

**Privat-Tanzunterricht** erteilt ungenniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 46 p.

**Waschgefäße**
dauerh., bill. Zauder, Gr. Klausstr. 12.
**Mitglied des Rabattsparvereins.**

Rfb.-Herrenschreibt. v. k. 5. Anhaltterstr. 12.

**Ein feines Parfüm,** dist. u. dezent, finden Sie am billigsten i. Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

**Jeden Dienstag Schlachtefest.**
Fr. Thiele, Goethestr. 38.

**Volks-Kaffee-Hallen**
**des Vereins für Volkswohl:**
**I.** am Leipziger Turme,
**II.** Alte Promenade (Reitbahn),
**III.** Moritzzwinger,
**IV.** im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
**V.** Vor dem Steintor (Walhalla).

Alle fünf sind **geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.**

**Es wird verabreicht:**

| | |
|---|---|
| Kaffee | zu 5 Pfg. |
| Kakao | |
| Milch | |
| Fleischbrühe | |
| Selterwasser | |
| Limonade | |

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können. Auch in den 5 Hallen sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

## Bekanntmachung.

Die nördliche Terrasse des Stadtgottesackers ist zur Aufnahme von Erbbegräbnisstellen hergerichtet.

Anträge auf Verleihung von Grabstellen sind schriftlich an uns einzureichen.

Halle a. S., den 9. August 1906.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Behufs Herstellung des Kanalanschlusses des Grundstücks Gr. Ulrichstr. 49, Front Spiegelstr., wird die Spiegelstraße zwischen Gr. Ulrichstr. und der Straße „An der Universität" vom 13. ds. Mts. bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 10. August 1906.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Verkauf einer Druckpumpmaschine.

Wir haben auf unserem Pumpwerk I in Beesen a. Elster, Bahnstation Ammendorf, eine Druckpumpmaschine von ca. 400 cbm Stundenleistung zu verkaufen. Angebote sind bis

**24. August cr., vormittags 11 Uhr**

auf unserem Bureau, Unterplan Nr. 12, einzureichen, woselbst die Verkaufsbedingungen zu haben sind.

Halle a. S., den 10. August 1906.

**Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.**

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von

**300 Ztr. Gerstenschrot, 300 Ztr. Heu u. 500 Ztr. Stroh**

(Roggenstroh-Maschinendrusch) frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

**Freitag den 17. August, vormittags 11 Uhr**

bei der unterzeichneten Verwaltung (Freimfelderstr. 42) einzureichen.

Halle a. S., den 10. August 1906.

Die Verwaltung
**des städtischen Schlacht- und Viehhofes.**
**Reimers.**

**Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.**

Tagesklassen für **Kunsttischler** und **Kunstschlosser.** Halbjährliches Schulgeld 30 Mk. Beginn des Winterhalbjahres am 15. Oktober. Nähere Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstraße 1.

## Einmachegläser

| Literinhalt ca. | 1/4 | 1/2 | 3/4 | 1 | 1 1/2 | 2 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 4 | 6 | 8 | 10 | 14 | 18 Pf. |

| Literinhalt ca. | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|
| | 28 | 35 | 40 Pf. |

## Einmachegläser

**mit Patentverschluss**

| Literinhalt ca. | 1/2 | 1 | 1 1/2 | 2 |
|---|---|---|---|---|
| | 28 | 38 | 48 | 55 Pf. |

## Einmachetöpfe

**48 38 28 16** Pf.

## Pergamentpapier Meter 8 Pf.

Hamburger Engros-Lager

## Leopold Nussbaum,

**Halle a. S.**

## Familien-Nachrichten.

**Statt besonderer Meldung.**
Die Geburt eines
**gesunden Mädchens**
zeigen hocherfreut an
**Wilhelm Lüdicke** und **Frau Marie** geb. **Pabst.**

**Statt jeder besonderen Anzeige.**
Heute morgen 1/2 2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der
Rentier
**Friedrich Ackermann,**
Schladitz,
im 76. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Schladitz, Halle a. S., Eutritzsch-Leipzig.

**Vermählt:** Herr Oberförster Sommer mit Frl. Ottilie Sell (Meiningen, Steinach).

**Geboren:** Tochter: Herrn Paul Hertzberg (Nordhausen)

**Gestorben:** Frl. Olga Niese aus Saalfeld (Dresden); Herr Stefan Piotrowski (Eisenach); Herrn Albert Kirchner Tochter Meta (Eisenach); Dr. Georg Messerschmidt (Eisenach); Frau Elise Mittershaus geb. Erb (Almenau); Frau Mathilde Hartung geborene Koch (Langensalza); Herr Louis Hartung (Langensalza); Herr Londrat a. D. Friedrich Böhm (Elend); Frau Friederike Conrad (Hildburghausen); Frau Clara Reichardt geb. Beyer (Gera); Herr Josef Kynus sen. (Greiz); Herr Justizrat Richard Kuckdeschel (Gera); Herrn Emil Fiebers Tochter Charlotte (Altenburg); Herrn Hans von Sandersleben Sohn Hellmuth (Rittergut Altbörnitz); Herr Kaufmann Emil Müller (Wiesbaden); Herr Pref. Albin Merkel (Neu-Debschwitz); Herrn Henschel Sohn Alfred (Naumdorf).

**Statt besonderer Meldung!**

Am 10. August entschlief sanft in Bremen nach langem Leiden im 51. Lebensjahre mein einziger lieber Bruder

## Walter Weishaupt,

**Stabsveterinar a. D.**

In tiefer Trauer **Hedwig Weishaupt.**

Die Beisetzung findet in Halle a. S. Dienstag den 14. August vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Neumarktfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060813029/fragment/page=0003

**Die Staatlich-Städtische Baugewerkschule zu Halle a/S.**
umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen vierklassigen Baugewerkschule. Normal-Lehrplan. Nach erfolgreichem Besuche der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Königlichen Bollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 30 Mk. Beginn des Winterhalbjahres am 15. Oktober; **Meldungen bis spätestens 1. September.** Auskunft erteilt Direktor **Brumme, Gustavstr. 1.**
Halle a. S., den 19. Mai 1906.
**Der Magistrat. Brendel.**

**Die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule zu Halle a/S.**
umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen vierklassigen (niederen) Maschinenbauschule. Nach erfolgreichem Besuche der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Königlichen Bollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 30 Mk. Beginn des Winterhalbjahres am 15. Oktober. Auskunft erteilt Direktor **Brumme,** Gustavstraße 1.
Halle a. S., den 19. Mai 1906.
**Der Magistrat. Brendel.**

**Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.**
Tagesklassen für Kunsttischler und Möbelzeichner. Halbjährliches Schulgeld 30 Mk. Beginn des Winterhalbjahres am 15. Oktober. Nähere Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gustavstraße 1.

**Gut**
von 217 Morgen unterm Pflug, mit gutem lebenden und totem Inventar, massiv. Gebäuden, sowie voller Ernte, Nähe von Zuckerfabrik und Bahn, ist **wegen Aufgabe der Wirtschaft sofort verkäuflich.** Reflektanten erfahren Näheres unter **C. 7258** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

**Eine gangbare Fleischerei**
in bester Gegend Dessaus ist preiswert zu verkaufen. **Otto Thiemicke, Dessau,** Karlstraße 81.

**Vorteilhafter Grundstückserwerb.**
**Wohnhaus** mit **Werkstatt** ist für die erste Sparkassenhypothek zu verkaufen. Erforderl. Kapital 3—5000 M. Offerten erb. unter Chiffre **7590 R.** an die Expedition.

**Abzahlungsbranche.**
Ein gutg. **Abzahlungsgeschäft,** im Harz gelegen, gegen günstige Bedingungen zu **verkaufen.** Off. unter **7574 Z.** an die Exped.

**Darlehn,** reelle und kulante Bedingg. gibt. Off. **T. 753 hauptpostlagernd.**

**Stiller Teilhaber**
☐ mit **25—30,000 Mark Einlage**
☐ für ein neuerrichtetes, sehr lukratives Geschäft **gesucht.** Risiko ausgeschlossen. Angeb. u. **U. b. 8182** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

**Eckladen.** 3 Schaufenster, mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten **Delitzscherstraße 3.**

☐ **Königstr. 14, III**
☐ **herrschaftl. geräum. Wohnung,**
☐ neu hergerichtet, 6 Zimmer nach vorn, Mädchenkamm., Küche, Speisekammer, Bad, Gas, Inventarstück, reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Preis 900 Mk.
☐ NB. Sämtliche Zimmer sind vom Korridor aus zugänglich.

**Mühlweg 34**
herrschaftl. **Wohnung,** hochparterre, vollst. neu hergerichtet, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie besondere Gartenparzelle mit Laube sofort zu vermieten. Preis 1000 Mark.

☐ **Magdeburgerstr. 47, II.**
☐ **herrschaftl. Wohnung,** 1650 Mk.,
☐ 1. Oktbr. **zu vermieten** durch
☐ **Oskar Knoche,** Gr. Steinstr. 63. II.

**Leipzigerstr. 70/1, III. Et.,**
☐ **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimm.,
☐ Kammer, Küche u. Zub. pr. 1/10. 06.
☐ Näheres im **Bankkontor.**

☐ **Lindenstraße 13**
☐ 6 Z., 2 K., Bad u. Zubeh., 1/10. od. später zu vermieten. **Hofmeister.**

**Jägerplatz 12, II. Et.,**
☐ **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimm.,
☐ 2 Kamm. u. Zubehör pr. 1/10. 06.
☐ Näheres **portierloft.**

**Grünstr. 31** ist ein Stall für 2 Pferde und Remise f. 2 Wagen mit Futterboden zu verm. **Julius Becker,** Martinsberg 9.

**Herrschaftliche Wohnung,**
bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, möglichst **per sofort gesucht.** Gef. Off. sub **75880.** an die Exped.

**Moderner Laden Gr. Steinstr. 58**
mit **2 gr. Schaufenstern, Gas u. elektr. Licht, dazu 3 gr. Zimmer, Keller u. Küche** sofort oder später zu verm. Zu erfr. **Gr. Steinstr. 58,** I. oder II.

Sofort oder per 1./10. **hochherrsch. Wohnung** (8—10 Zimmer) in vornehmer, ruhiger Lage **gesucht.** Offerten u. **E. 3727** an die Exp. d. Ztg.

Die erste **Hauptagentur**
der **Kölnischen Feuer-Versich.-Gesellschaft Colonia**
mit Einbruchsdiebstahl-Versicherung
und der **Kölnischen Hagel-Versich.-Gesellschaft**
für **Halle a. S.** ist sofort **neu zu besetzen.**
Es ist ein bedeutender Bestand an Versicherungen, der eine sichere und gute Einnahme gewährleistet, vorhanden.
Herren — nur aus ersten Gesellschaftskreisen — die sich die Erhaltung und Weiterentwickelung des Geschäfts angelegen sein lassen, wollen ihre baldgefälligen Bewerbungen unter Angabe von Referenzen richten an
**Die Generalagentur der Colonia**
in Magdeburg, Kaiser-Wilhelmstraße 3.

Wir haben unsere
**Sub-Direktion Halle**
neu zu besetzen.
**Ausreichende Mittel zur Gewinnung von tüchtigen Mitarbeitern stehen zur Verfügung.**
Tatkräftigen Herren, die persönlich akquirieren und organisieren wollen, bietet sich hier die beste Gelegenheit zur Selbständigkeit.
**— Diskretion zugesichert, Kautionsbedingungen liberal. —**
Ausführliche Bewerbungen nebst Lebenslauf erbeten.
**Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G.**
**zu Bremen.**

**Tüchtige Kupferschmiede (Monteure)**
zur Aufstellung von Destillier- und Rektifizierapparaten gesucht von
**E. Leinhaas Aktiengesellschaft, Freiberg i. S.**

**Eine leistungsfähige süddeutsche Aktienbrauerei**
mit renommierten Bieren, hell nach Pilsner, dunkel nach Münchner Brauart, sucht am hiesigen Platze
**einen tücht. solventen Vertreter,**
welcher bei der Kundschaft gut eingeführt und einen größeren Absatz erzielen kann.
Gewegte Anträge übernimmt unter **K. 3061 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Per 1. September oder 1. Oktbr. cr. wird in eine Provinzialstadt für ein **Kolonial- und Eisenwaren-Geschäft**
**Kommis** gesucht.
Gefl. Offerten unter **J. 7583 J.** an die Exped.

Zum 1. Oktober oder auch früher
**jüngerer Kontorist**
mit schöner Handschrift gesucht. Getreide- und Düngerbranche bevorzugt. Off. m. Gehaltsansprüchen u. Photograph. unter **A. O. 128 Rudolf Mosse,** Naumburg S.

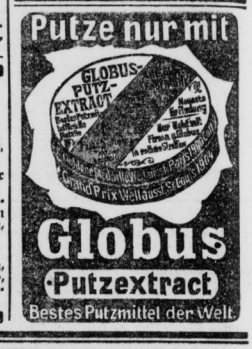
☐ Wir suchen zum 1. Oktober für unser Landesprodukten-Geschäft en gros einen
☐ **Lehrling**
☐ mit Einj.-Zeugnis. Offt. unt. **B. w. 8117** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Durch die
**Arbeitsnachweisstelle**
des Vereins für Volkswohl
für weibliche Arbeiter u. Dienstboten,
Halle a/S., Salzgrafenstraße 2,
finden Stellung zum 1. September und 1. Oktober:
Köchinnen für herrschaftliche Haushaltungen hier u. auswärts, Mädchen für Küche und Haus, Aufwartungen, Hausmädchen für Güter;
suchen Stellung:
ältere und jüngere Dienstmädchen, Frauen als Aufwartung, Wasch-, Scheuer- und Arbeitsfrauen für Restaurants usw.

Wir suchen zum 1. Sept. evtl. später eine **Verkäuferin,** die in der **Wäschebranche** genau Bescheid weiß.
**Engel & Meyerstein, Berlin S.O. 36,** Wienerstr. 15.

Gebildete Dame sucht für 1 Nachm. d. Woche **Gesellschaft zu Spaziergängen.** Naturwissenschaftliche Belehrung erwünscht, nicht Bedingung. Off. mit Preisang. **R. H. hauptpostlag. Halle.**

Der bewährte und allein ächte
**Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur**
aus der Liqueurfabrik von **H. Kahleyss & Co., Radegast i. A.,** ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei gestörter **Verdauung** u. **chronischem Magen- und Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen a 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren
**J. H. Reussner,** a. d. Moritzkirche 1,
**Sprengel & Rink,** Leipziger Str.




Die Überschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

# Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

## Unterricht.

**Einzelunterricht**
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

## Offene Stellen.

**Männliche.**

**Offertbriefen,**
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
**nie Originalzeugnisse**
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufgabe der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

**Am 1. Oktober**
wird ein tüchtiger 1. Buchhalter für ein Handelsmühlen-Kontor gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften bitte unter **B. 10** bahnpostlagernd **Halle a. S.**

**Für mein Kolonialwaren-,** Wein-, Spirituosen-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen jüngeren, kotten Verkäufer, welcher Ostern cr. seine Lehrzeit beendet hat und noch in demselben Geschäft tätig ist. **Albert Gehner** Nachfolger, Naumburg a. Saale.

**Jüngerer Bautechniker**
wird sofort gesucht. Offert. unter **B. o. 8173** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Tüchtige Bauschlosser**
und einen Schmied sucht nach dauernd bei hohem Lohn ein **F. Otto Lange,** Schlossermeister, Eisleben, Markt 40. Reisegeld vergütet. Gefl. Lebensstellung.

**Jüngeren Schmiedegesellen**
sucht sofort Schmiedemeister **Gebeß,** Dechtitz bei Mücheln. c

**2 Schieferdecker**
sucht sofort nach Himenau **Kästner,** Schleußingerstraße.

**Ein ehrlicher,**
nüchterner, gutempfohlener Marktheifer findet in meinem Geschäft bei hohem Lohn dauernde Stellung. **Ernst Oehle,** Leipzigerstr. 95. c

**Ein zuverlässiger,**
verheirateter Kutscher, guter Fahrer, dessen Frau auch Hausarbeiten mit übernehmen muß, wird bei freier Wohnung, Heizung, Licht und gutem Lohn sofort oder 1. Septbr. gesucht. Offerten unter **B. c. 8183** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Ordentl., ledigen Knecht**
sucht sofort **Richard Mylig,** Albersleben. c

**Viehwärter**
zum 1. Oktober cr. gesucht zu kleinem Rindviehbestand, Schweinezucht und Mast gegen freie Wohnung, Gartenland, Feuerungsmaterial und 50 Ztr. Kartoffeln wöchentlich. Wochenlohn 14 Mk. Nur der Schweinezuchtverfahrene und tüchtige Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse melden. **Gutsverwaltung Möllendorf** bei Mansfeld. z

**Tüchtiger Hausdiener**
zum 1. September eventuell früher gesucht. **Amanda Stegmann-Haase,** Große Steinstraße 74.

**Haarbürsten**
sucht **Rudolf Hahnstraße 27,** Bäckerei.

**Einen Laufburschen**
sucht **Otto Günther,** Bäckermstr., Zinkerstraße 11.

**Weibliche.**

**Kindergärtnerin I. Klasse**
zu 8½jährigem Mädchen von Fabrikbesitzer (Nähe Halle) gesucht. Gefl. Offerten nebst Bild unter **7577 C.** an die Expedition erbeten.

**Modes.**
Tüchtige erfahrene Zuarbeiterin zum 1. September gesucht. **Amanda Stegmann-Haase,** Große Steinstraße 74.

**Perfekte Köchin,**
welche auch Hausarbeit übernimmt, gesucht zum 1. Oktober d. J. **Roebl,** Generalleutnant und Divisions-Kommandeur, **Hotel Stadt Hamburg.**

**Aeltere Wirtschafterin,**
die sämtliche im Haushalte vorkommenden Arbeiten zu übernehmen hat, für einzelnen Herrn gesucht. Eintritt sofort oder zum 1. Oktober. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **7589 P.** an die Exped.

**Gesucht:**
3 Landwirtschafterinnen, nahe bei Halle, 3—500 M., Scholarinnen, Kochmamsells für Privat, monatlich 35 M. Köchinnen bis 400 M. Jungfern, Mädchen für Küche und Haus und Stubenmädchen für einzelne Damen und einzelne Herrschaften, Haus- und Küchenmädchen für Güter, bis 240 M. **Frau Marie Wanzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

**Zum 1. Oktober**
suche ich eine tüchtige Mamsell, ganz perfekt in einfacher und feiner Küche (Diners selbständig), Schlachten, Backen, Einmachen, Geflügelzucht. Gehalt 500 Mark. Erbitte Meldungen mit Photographie und Zeugnisabschriften. **Frau Helene Hühne,** Dornburg bei Prödel, Bez. Magdeburg.

**Suche zum 1. Oktober**
eine zuverlässige jüngere Mamsell. **Goldacker,** Eisdorf, Post Wolfersledt. c

## Stellen-Gesuche.

**Weibliche.**

**Alt., anständ. Mädchen**
mit guten Zeugnissen, welche perfekt kochen kann und im Schneidern bewandert ist, sucht Stellung, am liebsten bei älterer Herrschaft oder einzelner Dame, sofort oder 1. Oktober. Offerten unter **F. 3728** an die Exped.

**Mädchen, das kochen kann,**
sucht 1. September bei Geschäftsleuten Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13. Fernruf 2646.

**Junges Mädchen**
sucht zum 1. Oktober Stellung bei einzelnen Leuten. Offerten unter **F. 0466** an die Exped.

## Vermietungen.

**Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.**

**4 Läden**
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaufenster, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

**Olearius Straße 5,**
Ecke Hallmarkt, ist der von H. Burghardt & Becker seit ca. 12 Jahren benutzte Laden per 1. Oktober anderw. preiswert zu vermieten. Ebenso ist eine Wohnung, III. Etage, von 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Frau Thiele, IV. Etage.

**Wohnungen.**

**Frankestraße 17**
ist die II. Etage zu vermieten.

**Freundliche Wohnung,**
5 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör 1. Oktober zu vermieten **Lessingstraße 37, I.**

**Landwehrstr. 21, I. Etage,**
größere Wohnung, neu hergerichtet, an ruhige Leute.

**Albrechtstraße 24, II.,**
Wohnung, 360 Mark, 1. Oktober oder früher.

**Parterre-Etage**
der in Zöllnitz, Kirchstraße 5, am Walde belegenen Villa sofort zu vermieten. Preis 200 Mark. **Wetzel,** Fürstental 9.

## Mietgesuche.

**Wohnungen.**

**Eine Dame,**
Pastorentochter, sucht zum 1. 10 Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör. Preis 250 bis 280 Mk. **Hagenstraße 2, III, l.**

## Geldverkehr.

**50,000 Mark**
suche ich auf sehr gute I. Hypothek, Hälfte des Wertes und erbitte gefl. nur direkte Offerten unter **Pp. 422** an die Expedition.

## Grundstücke.

**Landgut,**
130 Morgen groß, mit voller Wirtschaft und Ernte, ist mit ca. 30,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **Herm. Pickrodt,** Schloßvorpach 1/Thür. c

**Bitte zu lesen.**
Kleine Oekonomie mit ½ Morgen Garten, 13 Morgen Acker, I. und II. Klasse, sind totem und lebendem Inventar sowie ausgezeichneter Ernte krankheitshalber zu verkaufen. Forderung 13,500 Mark, Anzahlung 4000 Mark. Der Viehbestand ist hochfein, die Gebäude sind fast alle neu. Uebergabe nach Uebereinkunft. Näheres Alter Markt 32, I. C. Dörge, Auktionator. c

**Dampfziegelei**
mit einer Jahresproduktion von ca. 4 Millionen ist sofort mit 40,000 Mark Anzahl. zu verkaufen **Herm. Pickrodt,** Schloßvorpach 1/Thür. c

**Gutverzinsliche Villa**
mit Garten im Norden weggingshalber preiswert zu verkaufen. Offerten unter **G. 3729** an die Expedition.

**Bernburg.**
Ein Barbiergeschäft in guter Lage ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten zu richten **Carl Magelmer,** Kunastraße 33.

**Sehr guter Geschäfts-**
Verkauf. Ich bin willens, mein Materialwaren-, Schweinerei- und Flaschenbiergeschäft wegen käuflicher Uebernahme einer Restauration sofort für den Preis von 9500 Mark zu verkaufen. Anzahlung 2000 Mark. Umsatz sehr gut. **Ernst Bertram,** Bernburg, Siltstraße 17.

**Gastwirtschaft**
mit Fleischereianlage in guter Geschäftslage Hettstedts zu verpachten. Reflektanten erwünscht. **G. Brehmer sen.,** Hohestr. 33.

**Flottgehendes Restaurant**
mit Kegelbahn und viel Schlachtvieh sofort zu verkaufen. Offerten unter **7586 M.** an die Exped.

## Verkäufe.

**Piano-Magazin.**
**Maercker & Co.,**
Saale-Zeitungs-Passage.
Reparaturen, Stimmungen, Vermietungen.

**Schaufenstergestelle** f. Bäcker u. Konditoren **Gr. Märkerstr. 23.**

**Ladeneinrichtung aller Art,**
Abwiegelöffel **Gr. Märkerstr. 23.**

## Kaufgesuche.

**Getragene Herrenkleider,**
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Alterstümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner,** Schillerhof 1.

**Einen einspänner**
gebrauchten Brauwagen kauft **Mühle Crumpa,** Station Lützkendorf. c

## Vermischtes.

**Junger Mann,**
28 Jahre, selbständiges festes Einkommen, tadelloser Charakter, wünscht m. wirtschaftlicher, hübscher Dame bis zu gleichem Alter zwecks Heirat in Verkehr zu treten. Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter **O. 3725** an die Expedition.

**Dame gesetzten Alters**
in bisherten Verhältnissen sucht Pension und Niederkunft in bess. Familie. Offerten mit Preis unter **B. 3724** an die Exped.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060813029/fragment/page=0004